

Neugestaltung Landgrafenplatz - FAQ

Was sind die wichtigsten Eckpunkte der Neugestaltung des Landgrafenplatzes?

Während unterirdisch zahlreiche zu erneuernde Kanäle und Leitungen "den Ton angeben", steht oberirdisch die Gestaltung für eine optimale Nutzbarkeit und Aufenthaltsqualität im Fokus. Dazu gehört die zentrale Stufenanlage mit Sitzstufen, Bäumen und Aufenthaltsbereichen. Aber auch „Platz für den Platz“ wird geschaffen, damit Bewegungs- und Gestaltungsfläche für vielseitige Nutzungen. Eine „aufgeräumte Neugestaltung“ ist das Ziel.

Warum soll der Landgrafenplatz für den motorisierten Verkehr gesperrt werden?

Autos dominieren in vielen Bereichen das Stadtbild. Hier hat die Stadt Friedrichsdorf die Chance, ihren zentralen Platz aufzuwerten, ruhiger, sauberer und sicherer zu gestalten. Davon profitieren nicht nur Fußgänger und Radfahrer auf ihrem Weg über den Platz, sondern vor allem jene, die sich dort aufhalten möchten. Dazu laden die Geschäfte und Gastronomie, aber auch die zahlreichen Sitz- und Serviceangebote ein. Möchten Sie Ihre Torte am Auspuff eines Autos genießen?

Der Platz hat eine Größe von ca. 1.900 m² – was für einen innerstädtischen Platz nicht viel ist* – und wird durch die umliegende Bebauung gut wahrnehmbar eingefasst. Etwa ein Drittel davon „gehört“ derzeit dem Verkehr und schränkt die Gestaltungs-, Nutzungs- und Aufenthaltsqualität stark ein.

* Zum Vergleich: Houiller Platz Nord (Bereich Brunnen und Spielplatz) ca. 4.500 m², gesamt ca. 6.900 m²; Platz Taunus Carré ca. 2.800 m²; Freifläche vor dem Forum Friedrichsdorf ca. 3.800 m², davon ca. 1.600 m² befestigt; Niddaplatz in Bad Vilbel ca. 1.700 m², mit Frankfurter Straße am Südrand ca. 2.000 m².

Wie viele Parkplätze fallen weg und wie können sie ersetzt werden?

Wird die verkehrsfreie Platzgestaltung bis zur Bäckerei Hembd geführt, so entfallen dort drei Parkplätze sowie gegenüber drei Parkplätze vor der Volksbank. Diese werden zwar als öffentliche Parkplätze wahrgenommen, befinden sich aber überwiegend auf dem Grundstück der Volksbank. Die Parkplätze vor der Nassauischen Sparkasse sowie die in den Höfen gelegenen Kunden- und Mitarbeiterparkplätze der Bäckerei, der Sparkasse und der Metzgerei bleiben unberührt.

Im Umkreis des Landgrafenplatzes befinden sich in ca. 3 Gehminuten (ca. 200 m) Entfernung über 200 Parkplätze, dazu kommen an den Wochenende die über 30 Mitarbeiterparkplätze des Rathauses. Läuft man ca. 5 Minuten (ca. 300 m), so sind

insgesamt über 650 Parkplätze erreichbar. Bis zum Bahnhof Friedrichsdorf sind es ca. 700 m. Nicht zu vergessen sind die gute Anbindung der Innenstadt an den Busverkehr, das Carsharing-Angebot, Ladeplätze für E-Bikes sowie die Fuß- und Radwegeanbindung.

Bei der Vorabinformation hat die IG Hugenottenstraße angeregt, die Bahnstraße zwischen der Einfahrt Rathaus-Parkplatz und der Hugenottenstraße als Einbahnstraße umzubauen und dort Parkplätze anzuordnen. Dieser Vorschlag wird derzeit geprüft, es ist voraussichtlich genug Platz um fünf oder sechs Parkplätze dort anzulegen.

Welche Auswirkungen auf den Einzelhandel sind zu erwarten?

Während der Bauzeit wird die Zugänglichkeit zu den Geschäften so gut wie möglich erhalten, trotzdem wird es voraussichtlich zu einem Rückgang der Besucher kommen. Dies ist den Behinderungen durch die Bautätigkeit geschuldet und unabhängig davon, ob der Landgrafenplatz zukünftig für den motorisierten Verkehr gesperrt wird.

Nach dem Umbau ist der Platz wesentlich fußgängerfreundlicher gestaltet. Die Geschäfte sind barrierearm oder sogar barrierefrei zu erreichen, was vor allem für Senioren und Familien ein Pluspunkt ist. Zusammen mit der neuen hohen Aufenthaltsqualität ist zu erwarten, dass der Einzelhandel von der Neugestaltung profitiert. Ein ähnliches Bild zeigt sich bereits heute, wenn der Landgrafenplatz für den Wochenmarkt gesperrt ist – Mittwoch und Samstag sind die umsatzstärksten Tage des Einzelhandels am Landgrafenplatz.

Der Einzelhandelsverband begrüßt die geplante Aufwertung mit Schaffung eines „echten“ Platzes ohne motorisierten Verkehr. Nach seiner Erfahrung aus vielen anderen Städten führen die wegfallenden Parkplätze nicht zu einem Nachteil. Die höhere Aufenthaltsqualität werde zu einer längeren Verweildauer führen.

Was machen Anlieger und Lieferverkehr? Wie wird die Zufahrt zur Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße, zur Dr.-Fuchs-Straße und zum Baugebiet Lindenstraße geregelt?

Der Landgrafenplatz soll verkehrsrechtlich als Fußgängerzone ausgewiesen werden. Lieferverkehr, Feuerwehr, Rettungsdienst etc. dürfen ihn befahren. Die Anlieger erhalten eine Sondererlaubnis, um ihre Grundstücke anfahren zu können.

Die Verkehrszählung (gemäß den „Empfehlungen für Verkehrserhebungen“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen an einem „Normalwerktag“) hat ergeben, dass nur ca. 500 Fahrzeuge pro Tag den Abschnitt der Hugenottenstraße befahren, wovon ca. 90 % Ziel- und Quellverkehre sind.

Zum Vergleich: die Wilhelmstraße vor dem Taunus Carré befahren ca. 5.500 Kfz/Tag. Durch die Gestaltung der Straße und den „verkehrsberuhigten Bereich“ ist der Abschnitt am Landgrafenplatz bereits heute unattraktiv für den Durchgangsverkehr.

Die Anlieger der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße werden ihre Grundstücke wie bereits heute an Markttagen anfahren können. Durch den geplanten Neubau des Kreisverkehrs an der Homburger Landstraße wird auch die Zu- und Abfahrt für die Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße und Dr.-Fuchs-Straße vereinfacht. Das Projektgebiet Lindenstraße wird unabhängig davon an die Homburger Landstraße angebunden.

Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?

Basis für den Vorentwurf zur Neugestaltung des Landgrafenplatzes ist das Ergebnis der 2016/2017 durchgeführten „Planungswerkstatt Innenstadt“. Bereits bei der Planungswerkstatt wurden die Bürgerinnen und Bürger intensiv eingebunden, beginnend mit dem Stadtspaziergang und anschließendem Brainstorming über drei Werkstatttage bis hin zur abschließenden Ausstellung der Ergebnisse. Hierbei erhielt der Bereich Hugenottenstraße inklusiv Landgrafenplatz von 82% der Beteiligten die Wertung „ist mir wichtig“.

Das Konzept der „aufgeräumten Neugestaltung“ aus der Planungswerkstatt wurde in den folgenden Monaten vertieft und mit verschiedenen Fachplanungen (z.B. Verkehr, Kanal, Topografie, Freiraum) und auch dem Markt- und Veranstaltungsbetrieb abgestimmt.

Mitte Januar 2018 wurde der Vorentwurf den anliegenden Grundstückseigentümern vorgestellt. Deren Anregungen wurden soweit möglich eingearbeitet.

Nachdem der Vorentwurf im Februar in den städtischen Gremien beraten und als Grundlage für die Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen wurde, gibt es nun mehrere Möglichkeiten für alle Interessierten die Planungen kennenzulernen und sich zu beteiligen:

Beim 5. Stadtgespräch am 9. März 2018 lädt die Stadt Friedrichsdorf als Auftakt um 16.00 Uhr auf den Landgrafenplatz ein. Alle Interessierten können sich ein Bild vom aktuellen Zustand und den Planungen machen. Um 17.30 Uhr und 19.00 Uhr werden die Planungen im Rathaus, großer Sitzungssaal, vorgestellt. Die Fachleute stehen als Ansprechpartner bereit, Ideen und Anregungen können auf Kommentarkarten festgehalten werden.

Anschließend werden bis zum 19. März 2018 die Pläne im Foyer (1. OG) des Rathauses Friedrichsdorf ausgestellt. Auch hier gibt es die Möglichkeit, Kommentarkarten auszufüllen. Unter www.stadt25-friedrichsdorf.de/ stehen nicht nur die Pläne und Kommentarkarten zur Verfügung, in der Bildergalerie kann auch der Landgrafenplatz im heutigen Zustand angeschaut werden.